

- Mutter:** Nä, die Gunge!
(Als das Essen beendet ist, poltern die Knaben hinauf. Bald erscheinen sie wieder mit Kistchen und Kästen voll Krippenfiguren. Die Mutter gibt inzwischen der Kleinsten die Flasche.)
- Mutter:** Macht mr sei käne Drackerei! Willst de geleich härn, Kläner? Die dracketn Schachteln komme net of n Tisch. (Wischt den Tisch mit der Schürze ab.)
- Großer:** (während er die Verschmürung löst) Überhaupt därfst du gar net mietmachen. Du bist noch viel ze dumm drzu.
- Kleiner:** Su dumm wie du noch lang net.
- Mutter:** Ja, Kläner, du fahst wärklich nischt drbei nützen. Du bist noch ze klä.
- Vater:** Na, loß 'n när! Nr werd sich schu Müh gabn, daß rsch gut macht.
(Sie packen die Krippenfiguren aus.)
- Vater:** Grußer, guck emol in Ufen, öb dr Leimtup noch drinne stieht!
- Großer:** Ja, do stieht r.
Die Mutter setzt sich beiseite, näht und wiegt dabei das Kleine. Der Vater geht zum Ofen, schenkt sich den Deckel der dort stehenden Kaffeekanne voll Kaffee, trinkt, zündet sich seine Pfeife an und setzt sich auf die Ofenbank.
- Mutter:** Iße könnt r ängtlich ä racht schünes Weihnachtlied singe. Nr werds nahr ehnder gewahr, daß bal Weihnachten is.

Auf, Tochter Zion. (3st.)

(Die Mutter schaut dabei ab und zu in die Wiege. Am Ende sagt sie:)

- Mutter:** Macht nu ä wingf sachte! De Kläne will schlofen.
- Großer:** (eine Krippenfigur vorzeigend) Do is 's Bornfinnel in dr Kripp. De Bäh sei ohgebrochen. Rahst de die ahleime, Kläner?
- Kleiner:** Nu allemol. Gabs när har!
(Holt sich den Leimtopf.)
- Großer:** Namm dich obr sei inacht.
- Kleiner:** Dos brauchst de mr net erscht zu sogn.
(Läßt die Krippe in den Topf fallen.)
- Mutter:** Inu, über dan Talken! Hob ichs net geleich gesacht? Du machst doch när nischtnützet's Zeig. Dos liebe Bornfinnel in dan alten Leim ze schmeißen!
(Der Kleine geht weinend zur Ofenbank.)
- Vater:** (holt es vorsichtig heraus) Na heil när net. 's werd schu wieder rä warn.